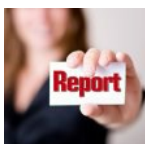


# Größtes Allianzprojekt Österreichs

Dienstag, 27 Oktober 2020 13:33 | Written by **Redaktion** | font size - + | Published in **Kurzmeldung** | Read 22 times

[Print](#) | [Email](#)



Redaktion

**Die Bietergemeinschaft »Swietelsky Tunnelbau – Swietelsky – Jäger – Bodner« erhielt den Zuschlag für das Hauptbaulos des Ausbauprojekts im Kühltal. Das Auftragsvolumen beträgt rund 425 Millionen Euro. Abgewickelt wird das Projekt als Allianzmodell.**

Allianzmodelle sind in Österreich selten, man muss sie regelrecht mit der Lupe suchen. Den Anfang machte das Gemeinschaftskraftwerk Inn (GKI), wenn auch nicht ganz freiwillig. Erst unüberbrückbare Differenzen mit dem ursprünglichen Auftragnehmer trieben Auftraggeber Tiwag mit dem 180-Millionen-Euro-Projekt in die Hände des Allianzvertrags. Was sich laut Tiwag-Chef Johann Herdina als absoluter Glücksfall entpuppen sollte. Es folgte ein wesentlich kleineres Projekt, die Aufweitung eines Stollens beim Kraftwerk Wiesberg um knapp 5 Millionen Euro, das Auftraggeber Donau Chemie und Auftragnehmer Swietelsky Allianzvertrag »light« abwickelte.

Jetzt nimmt der Allianzvertrag die nächste Hürde. Nach den guten Erfahrungen beim GKI hat die Tiwag auch das ursprünglich mit Einheitspreisvertrag ausgeschrieben Hauptlos des Speicherkraftwerks Kühltal in ein Allianzmodell umgewandelt. Der Zuschlag für das 425 Mio. Euro schwere Projekt ging an die Bietergemeinschaft »Swietelsky Tunnelbau – Swietelsky – Jäger – Bodner«. Damit wird erstmalig ein Projekt in dieser Größenordnung als Allianzmodell abgewickelt.

Im Wesentlichen umfasst die Baumaßnahme die Beileitung

mehrerer Bäche aus dem hinteren Stubaital und mittleren Ötztal, die Errichtung des Speichers Kühtai im hinteren Längental und den Bau eines unterirdischen Pumpspeicherkraftwerks »Kraftwerk Kühtai 2« zwischen neuem Speicher Kühtai und dem bestehenden Speicher Finstertal.

### ***Allianzmodell beim Speicherkraftwerk Kühtai***

Die Besonderheiten:

- Vergütungsmodell in Form eines »Cost-plus-Fee-Vertrages« mit Bonus- Malus-Regelung
- Bestimmte vertraglich festgelegte Risiken werden vom Bauherrn und vom Auftragnehmer gemeinsam getragen
- Gemeinsame Organisationsstruktur und in vielen Bereichen auch eine gemeinsame Entscheidungsfindung
- Mehrstufiger standardisierter Konfliktlösungsprozess bei Erfordernis